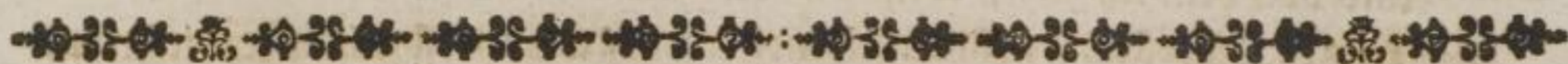


uns das Ohr dem von den Menschen verkündigten Wort: das Herz aber der Gnade Gottes öffnen. Aber wer soll es öffnen/ als der/ welcher auffthut/ ohne daß jemand zuschließen kan/ und zuschleußt/ ohne daß jemand auffthun kan? Herz/ so öffne demnach das Herz/ welches du mit deinen Wahrheiten erfüllen willst/ und gieb/ daß es sie liebe/ daß es sie sorgfältig erhalte/ und treulich thue.



II. Epistel St. Pauli an den Timotheum.

Cap. I.

S. 1. Das Feuer der Gnade wieder auffblasen. Einen Geist der Krafft anziehen. Sich in der Trübsal in GOTT befestigen.

1. Paulus durch den Willen Gottes Apostel Jesu Christi/ nach der Verheißung des Lebens/ die wir haben in Jesu Christo /

Sittet ihr eigenwilligen Diener und Hirten/ die ihr aus eigener Wahl in das Apostolische Ammt kommt. Der Wille Gottes ist der Ursprung und die Regul des geistlichen Berufs/ der Endzweck dieses Berufs ist die Verheißung zu verkündigen/ und zu dem Besitz des neuen und ewigen Lebens zu bringen: Seine Verrichtung ist zu Jesu Christo dem Weg der Wahrheit und Leben zu führen.

2. Timotheo seinem geliebten Sohn. Gott der Vater und Jesus Christus unser Herz gebe dir Gnade/ Barmherzigkeit und Friede!

Großer Apostel/ warum wünschst du deinem geliebten Sohn nicht Reichthumb/ Ehre/ Gunst der Grossen/ wenn sich ein Bischoff dadurch ansehnlich machen muß? — Die Gnade Jesu Christi/ umb an der Heiligung der Seelen zu arbeiten; Die Barmherzigkeit Gottes vor ihn und vor andere: Der Friede des Heil. Geists/ umb nichts von der Welt zu fürchten/ weder zu verlangen/ das ist alles/ was einem Bischoff und Hirten zu Ausrichtung seines Ammts nöthig ist.

3. Ich dancke Gott/ dem meine Vorfahren gedienet haben/ und dem ich mit einem reinem Gewissen diene/ daß ich Tag und Nacht deiner allzeit in meinem Gebet gedencke.

Es ist dem Bischoff und seiner Kirche möglich/ ohnauffhörlich vor die zu beten/ welche er in das heilige Ammt erhoben hat/ als der da Rechenschaft davon geben soll. Es ist eine Gabe Gottes darinnen treu zu seyn/ weil man davor dancket. Ein Paulus fürchtet vor einem Timotheum: was sollen die andern thun? Kein Ablassen in dem Gebet vor einen Hirten/ sollte es auch ein Apostel seyn. Er muß treu seyn wie ein Apostel/ dasselbe Tag und Nacht abzulegen. So giebt es demnach keine Ruhe vor einen Bischoff/ vor einen Hirten.

4. Denn